

«Wilder Westen» in der Hofmatt

■ Seniorenfasnacht im Alterszentrum

Die diesjährige Seniorenfasnacht stand unter dem Motto «Im Wilden Westen». Es hatte viele Cowboys, Cowgirls oder Indianer, die zu den Klängen des Duo Romantica miteinander tanzten. Der Faschnachtsnachmittag wurde mit einem ausgezeichneten Nachtessen und einem spendierten Dessert der Fasnachtsgesellschaft beendet. Zum Schluss gab es das legendäre Konzert der Guggenmusik Eglichutzler im Treppenhaus.

Text und Fotos: Gallus Bucher

Der Eingang des Zentrums Hofmatt war mit einer riesigen Dekoration, mit einem Indianerhäuptling, geschmückt. Darunter stand ein Tipi. Die grossen Plakate wurden zum 40-Jahr-Jubiläum der einheimischen Guggenmusik Eglichutzler von den Gebrüdern Thomas und Markus Schmid gemalt. Aus der Cafeteria ertönten bekannte Melodien von Schlagern und Evergreens. Das Duo Romantica spielte, wie schon in den letzten Jahren, zum Tanz auf. Die Seniorinnen und Senioren waren meistens mit einem wunderschönen Hut anwesend und die Maskeraden sorgten für viel Betrieb: Die Bankräuber mit ihren prall gefüllten Säcken, die das Diebesgut, Goldmünzen, unter die Anwesenden verteilten. Eine Salondame in einem langen Rosakleid bezirzte



Vorstand der Fasnachtsgesellschaft Muniseckel: Von links Peter Mühlherr, Patrik Dahinden, Emine Süzük, Fabian Spiess und Ernst Stettler.

die anwesenden Herren. Dann gab es gleich einige Cowboys oder Cowgirls, die mit Hut, hohen Stiefeln, Gilets und Revolvergurt ausgerüstet waren. Ein wenig unheimlich der Henker mit seiner schwarzen Maske und seinem braunen langen Mantel. Er führte den Galgen, an dem eine tote Krähe hing, mit sich. Beeindruckend auch der Indianerhäuptling mit seinem gewaltigen Kopfschmuck mit vielen bunten Federn. Eine schwarz-weiss gefleckte Kuh war ebenfalls auf der weiten Prärie anzutreffen. Das schöne Wetter ermöglichte die obligate Polonaise hinaus ins Freie. Die Maskeraden wurden mit einem kleinen Geschenk beehrt.

Zum ersten Mal an der Seniorenfasnacht

Bereits seit fünf Jahren gibt es die Riedmatt-Fasnacht in Weggis. Das heisst, seit fünf Jahren gehen Fami-

lien mit Kindern, die im Gebiet Riedmatt wohnen, gemeinsam unter dem gleichen Sujet an die Fasnacht. Für dieses Jahr haben sie das Motto «Cowboys» gewählt. Zum ersten Mal haben sie einen grossen Salon-Wagen gebaut, erklärte Nikola Furdi. Und Sabrina Dahinden sagte, dass sie bereits am Fasnachts-Umzug in Küssnacht teilgenommen haben. Ebenso sind sie dieses Jahr zum ersten Mal an der Seniorenfasnacht in Weggis. Am Schmutzigen Donnerstag besuchen sie den Umzug in Brunnen und am Güdelmontag sind sie selbstverständlich am Weggiser Kinderumzug. Die Gruppe besteht heute aus ca. 30 Personen.

Eindruckliches Fasnachtskonzert im Treppenhaus Hofmatt

In der Cafeteria wurde noch eifrig getanzt und anschliessend ein ausgezeichnetes Nachtessen serviert.

Das Dessert, ein Waldbeerenquark, wurde zum ersten Mal von der neuen Fasnachtsgesellschaft Weggis spendiert. Ebenfalls überreichte der Vorstand der Gesellschaft eine spezielle Fasnachtsplakette. Unterdessen war es schon kurz vor sechs Uhr und die Guggenmusik Eglichutzler gab als erstes ein Ständchen in der Cafeteria. Präsident Ives Zurmühle dankte dem Zentrumsleiter Alfons Röthlin für die Einladung und bedankte sich mit einem Geschenk. Dann folgte das Fasnachtskonzert im Treppenhaus. Die Guggenmusik verteilte sich auf die einzelnen Stockwerke und begann wieder mit einem eindrucklichen Konzert. Die Leute wurden von den Fasnachtsmelodien mitgerissen und tanzten, schaukelten und klatschten. Das Zentrum Hofmatt erlebte einmal mehr eine grossartige Seniorenfasnacht.



Der grosse Indianerhäuptling.



Polonaise im Freien bei warmen Temperaturen.



Der Henker und sein Opfer.